

(Central-Verband und Uhrmacherbund) dahin einigten, dass diese Prämien gemeinsam getragen und an der einen oder anderen Stelle ausbezahlt werden. Im übrigen aber sollten die Prämien für Uhrenhausierer von den Uhrmachern, die für die Goldwarenhäuser von den Goldschmieden bezahlt werden.

Mit kollegialen Grüßen

Stuttgart, den 4. Februar 1905.

Otto Kissling.

Grossist und Staatsanwalt.

Bei einem im November vor. Jahres vorgekommenen Raubmord wurde u. a. eine goldene Damenuhr gestohlen; der Erste Staatsanwalt sandte im Laufe des Januar ein Zirkular seitens der städtischen Polizeibehörden an sämtliche Uhrmacher und Trödler, worin u. a. als besonderes Kennzeichen angegeben war: Die Uhr ist eine 12" goldene 7 karätige Damen-Cylinder-Remontoiruhr II Qualität, Nr. 264801 und entstammt dem Uhren-Engrosengeschäft von W. Hackenthal-Berlin C., Königstrasse, u. s. w. Nicht nur, dass es an sich auffallend war, die Bezugsquelle eines Grossisten den Uhrmachern als Erkennungszeichen einer Uhr anzugeben, so ist es doch geradezu gefährlich, den Trödlern die Quelle anzugeben.

Aber nicht genug damit, in fast allen Tageszeitungen unseres kleinen Vaterlandes lanzierte mit nur kleinen Abänderungen dieselbe Bekanntmachung wie folgt:

Bei dem am 29. November v. Js. in Helmstorf bei Tessin verübten Raubmorde sind u. a. nachstehend beschriebene, bisher noch nicht ermittelte Gegenstände entwendet worden: Eine goldene 7 karätige Damen-Cylinder-Remontoiruhr mit der gestempelten Fabriknummer 264801, eine goldene Halskette mit Herzschieber. Beide Gegenstände sind fast neu und befinden sich möglicherweise in einem Etui. Die Uhr stammt aus dem Engrosengeschäft von W. Hackenthal-Berlin. Ferner ist noch ein getragener, aber noch gut erhaltener Männertrauring, auf dessen Innenseiten sich die punktierten Buchstaben W. R. befinden, mit entwendet worden. Der Ring hat einen Anschaffungswert von etwa 7,50 Mk. Die Königl. Staatsanwaltschaft in Rostock ersucht diejenigen, die über den Verbleib oben bezeichneter Gegenstände etwas mitteilen können, um umgehende telegraphische Nachricht.

Wie kommt nun der Herr Staatsanwalt zur Angabe der Bezugsquelle? Hat der Ehemann der ermordeten Frau die Uhr bei W. H. gekauft? Sehr bedauerlich und unwahrscheinlich wäre doch dies, da die Firma W. H., wie angegeben, nur an Uhrmacher liefert und eine der wenigen Berliner Firmen ist, die unsere Bedingungen: Versand von Preislisten in verschlossenem Couvert stets entsprochen hat.

Eine andere Möglichkeit ist die, dass ein Kollege im Ueber-eifer oder Unüberlegtheit die Bezugsquelle der Uhr angegeben hat und die genannte Firma nun unentgeltlich einen Reklamezug durch Mecklenburg machte; denn dadurch, dass die Uhr zufällig dem Hause W. H. entstammt, wird ihr der Geburtsstempel schwerlich aufs Zifferblatt gedrückt sein und wohl kaum mehr erkenntlich sein, als wenn die Uhr vom Uhrmacher N. N. in X. gekauft worden ist. Eine Aufklärung seitens der Firma W. H. in Berlin an den Vorsitzenden unseres Central-Verbandes wäre recht erwünscht und dringend notwendig zur Wahrung ihres alten Rufes — oder zur Lehre für uns beim Verkehr mit den Behörden.

B. St.

Innungs- und Vereinsnachrichten

des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Kostenlos geöffnet für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen¹⁾

Uhrmacher-Innung zu Leipzig.

Die Anmeldungen zur Gehilfenprüfung sind, unter Beifügung eines selbstverfassten und selbstgeschriebenen Lebenslaufes, der Schulzeugnisse, des Lehrvertrages und eines Zeugnisses vom Lehrmeister, dass die Lehre beendet wird, sowie der Prüfungsgebühr von 5 Mk. für Mitglieder bis zum **20. Februar** beim Obermeister einzureichen.

Die Mitglieder, deren Lehrlinge diese Ostern die Lehre verlassen, werden aufmerksam gemacht, dass die Versäumnis der Anmeldung Strafe nach sich zieht.

Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand und der Prüfungsausschuss.

Verein Berlin.

Am 16. Januar verstarb unser langjähriges, treues Mitglied

Herr Rudolf Schirmer

nach langem, schwerem Leiden im 44. Lebensjahre. Der Heimgegangene war ein treuer und allgemein beliebter Kollege und gehörte auch zeitweise dem Vorstände an. Wir werden sein Andenken in stets treuer Erinnerung wahren.

Der Vorstand des Vereins Berliner Uhrmacher.
Born.

Uhrmacher-Zwangsinnung zu Dresden.

Die erste diesjährige Gehilfenprüfung findet vom **19. bis 23. März** statt. Anmeldungen bis **spätestens 20. Februar** an den Unterzeichneten.
Dresden, den 5. Februar 1905.

Ostra-Allee 22.

Julius Roth.

II. Obermeister u. Vorsitzender des Prüfungsausschusses.

Zur Beachtung: Gehilfen und Lehrlinge aussorhalb des Innungsbezirks können an den Prüfungen teilnehmen, wenn sie im Gewerbe-kammerbezirk Dresden tätig sind. Anmeldungsgesuche dieser Art an die Gewerbe-kammer Dresden bis **20. Februar**.

D. O.

Bericht. Freitag, den 27. Januar, fand im Restaurant „Herzogin Garten“ die erste diesjährige Hauptversammlung der Uhrmacher-Zwangs-Innung statt. Dieselbe wurde durch Herrn Obermeister Schmidt abends 1/2 9 Uhr eröffnet.

Nach Begrüssung und Beglückwünschung fürs neue Jahr wurde die legale Einberufung festgestellt und zweier verstorbener Mitglieder gedacht, deren Ehrung durch Erheben von den Plätzen zum Ausdruck gebracht wurde. Als neu in die Innung aufgenommen wurden zwei Mitglieder vorgestellt und verpflichtet, worauf die Begrüssung derselben erfolgte.

Nachdem die Niederschrift der Oktober-Versammlung zur Kenntnis gebracht, wurde eine grosse Anzahl Eingänge kundgegeben und alsdann der Jahresbericht vorgetragen. Daraus ist zu entnehmen, dass im vergangenen Jahre fünf Vorstandssitzungen und vier Hauptversammlungen stattgefunden haben, in letzteren sind zusammen 260 Mitglieder, das sind durchschnittlich 65 für die Versammlung, anwesend gewesen. Eingänge sind über 900 und Ausgänge gegen 1300 zu verzeichnen gewesen. Streitigkeiten sind keine vorgekommen. Ausgeschieden sind zwei Mitglieder durch Tod und sechs durch sonstige Veränderungen, während zehn neue Mitglieder zugekommen sind, somit ist der bisherige Bestand gegeben.

Die Innung hat sich beteiligt an der Schulprüfung in Glashütte, am sächsischen Innungstag in Döbeln und am Unterverbandstag in Döbeln, sowie dieselbe auch an den Sitzungen des Dresdener Innungsausschusses beteiligt war. Verschiedene Eingaben an den Rat zu Dresden, die Gewerbe-kammer und das Königl. Ministerium sind erlassen worden, und ist namentlich hervorzuheben, dass diejenige um Einführung des 8 Uhr-Ladenschlusses von Erfolg gekrönt wurde.

Lehrlingsaufnahme, sowie Prüfung und Lossprache ist je einmal erfolgt. Im Monat Februar fand ein gut besuchter Familienabend und im Monat August eine Partie nach Niederwartha und Umgebung statt. Beide Veranstaltungen sind noch in frischer Erinnerung und der Wunsch nach weiteren solchen ist mehrfach zum Ausdruck gebracht worden. Aus dem Kassenbericht des Herrn Kassierer Danneberg geht hervor, dass eine Einnahme von 2600 Mk. und eine Ausgabe von 2300 Mk. zu vermerken gewesen ist, während Herr Felix Brückner mitteilt, dass die Begräbnis-Unterstützungskasse ein Vermögen von 2979 Mk. aufweist. Beiden Herren Revisoren wird die Entlastung erteilt und ihnen für ihre Mühewaltung der Dank dargebracht.

In den Vorstand wurden die Herren Felix Brückner, Rich. Stübler, Moritz Weissejun. und Weitnauer wieder, und an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Hübschmann Herr Becker neu gewählt; in den Gehilfen- und Herbergsausschuss wurde Herr Franz Zimmermann, in den Ausschuss für Lehrlingswesen die Herren Pfeiffer, Felix Brückner und P. Stuckart; in den Schulausschuss die Herren Pfeiffer und Weitnauer und als Vertreter in den Innungsausschuss die Herren Obermeister Schmidt und Jul. Roth gewählt.

Gegen das Annoncen-Unwesen der Firmen Fischer und Feith in Wien sollen geeignete Schritte unternommen werden, wie auch beschlossen wurde.

1) Zur Beachtung. Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt.
Der Vorstand des Central-Verbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für **Nr. 5** bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 22. Februar** an die Adresse des Vorsitzenden Koll. Rob. Freygang, Leipzig, Johannisplatz 24, erbeten.